

Grußwort Bernhard S.T. Wolf, Verbandsdirektor

Innovationstag des Hessischen Volkshochschulverbandes am 11.März 2011 im Lichthof der IHK/Alte Börse, 10-16 Uhr

Sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Roth, sehr geehrter Herr Wittershagen, liebe Gäste, Kolleginnen und Kollegen!

Ich begrüße Sie - auch im Namen unseres Vorstandes - sehr herzlich zum 7. Innovationstag des Hessischen Volkshochschulverbandes hier in der altherwürdigen Börse und danke zugleich dem Hausherrn, der IHK Frankfurt am Main, vertreten durch Herrn Geschäftsführer Reinhardt, für die Bereitstellung von Räumen und Getränken.

Gestatten Sie, dass ich zusätzlich einige Gäste besonders begrüße:

Herrn Geschäftsführer des Bankenverbandes Hessen Klaus J. Elsner; Sabine Roth, Bildungswerk des Landessportbundes; Johannes Oberbandscheid, Katholische Erwachsenenbildung Hessen; Helmut Landgraf, Arbeit und Leben Hessen; Sibylle Klingebiel, Hessisches Kultusministerium; Mareike Schams vom LV der Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz; Jürgen Keicher von telc-language tests des DVV.

Ganz besonders herzlich begrüße ich Lars Häger, Direktor von Studiefremjandet in Uppsala, der unseren gleichnamigen schwedischen Partnerverband vertritt, mit dem wir seit 2001 intensiven Austausch pflegen. Er war schon auf vielen Innovationstagen, so wie wir ebenso die zentralen Pädagogischen Konferenzen in Schweden besucht haben.

Die Innovationstage, gedacht vor allem als zentrale Veranstaltungen mit interessanten Partnern zur Anregung und Fortbildung unseres hauptberuflichen vhs-Personals, haben sich seit 2005 mit den unterschiedlichsten Themen befasst; u.a. der Angebotsinnovation, dem vhs-Bildungsplan 0-80, der innovativen Zusammenarbeit mit Unternehmen, der Integration/Inklusion und im vergangenen Jahr mit neuen Aspekten des Lernens. 2011 steht das Thema „Geld“ im Vordergrund.

Der direkte Anlass war die im Frühsommer vergangenen Jahres gestartete Zusammenarbeit mit dem Bankenverband Hessen. Diese hat zum gemeinsamen Ziel eine Verbesserung, z.T. auch eine grundsätzliche Einführung in „Ökonomische Bildung“ als neuem Angebotsfeld der Volkshochschulen. Wir freuen uns über diese neue, für manchen unerwartete Partnerschaft, die sich schon bei den ersten Sitzungen als sehr unkompliziert erwies. Die langjährige Erfahrung des Bankenverbandes in der Lehrerfortbildung und seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Frankfurt School of Finance and Management boten eine ausgezeichnete Basis für unsere Kooperation.

Wir hatten im Rahmen des Innovationspools des HKM bereits Mitte letzten Jahrzehnts erste Ansätze in Richtung „Ökonomische Bildung“ gemacht, aber die Themenschwerpunkte des Innovationspools veränderten sich und wir mussten das Thema liegen lassen. Umso erfreuter waren wir über die Anfrage des Bankenverbandes Hessen zur Zusammenarbeit. Für diesen Innovationstag als öffentlichem Start des Projekts bot sich zugleich an, sich insgesamt Gedanken zu machen über uns, die Volkshochschulen, und „unser gutes Geld“.

Dass dieses Projekt in Hessen entwickelt und hier in Frankfurt gestartet wird, war für uns selbstverständlich, liebe Frau Roth. Und Ihre Volkshochschule hat sich in diesem Projekt bereits in besonderer Weise engagiert. Auf Bundesebene und von anderen Landesverbänden werden dieser Innovationstag und das Projekt äußerst interessiert beobachtet, was man verstehen kann.

Die aktuelle Diskussion um die erforderliche verstärkte Alphabetisierung bedeutet auch, sich mit dieser Thematik unserer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen: Es muss ein Angebotsspektrum von ökonomischer Grundbildung bis hin zum Studium Generale entwickelt werden. Die überall im Land präsenten und inhaltlich neutral arbeitenden Volkshochschulen und ihr Volkshochschulverband sind zusammen mit guten Partnern aus Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft dazu willens und fähig!

Frankfurt am Main
11.03.2011

0151 29153090
wolf@vhs-in-hessen.de
www.vhs-bildung.de